



Schweres Herbstgedicht

Schweres Herbstgedicht

Die großen Hirsche sind gestrandet
und liegen bleich und mutlos in den Wäldern,

und aus den Wiesen steigt
das Grau empor
wie Blei und Antimon.

Die Feen hängen naß und zweifelnd in den Ästen
und sind verstummt
und warten auf den Winter leise.

Viel hört man Reger jetzt im Radio
und Schostakowitsch

und Schubert

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).